



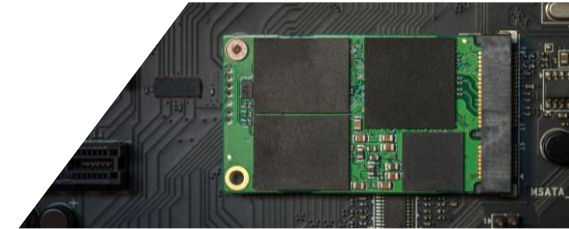
Dr. Wieselhuber & Partner GmbH
Unternehmensberatung

Insolvenzspezifische Liquiditätsplanung Aufsatzpunkt 05. Januar 2026

- CompuMess Elektronik GmbH -

CME

München, den 09. Januar 2026



ENTWURF



- Die Geschäftsführung der CompuMess Elektronik GmbH (nachfolgend „CME“) hat Dr. Wieselhuber & Partner (nachfolgend „W&P“) beauftragt, eine rollierende insolvenzspezifische Liquiditätsplanung zu erstellen. Diese wird im vorliegenden Bericht (nachfolgend „Bericht“) dargestellt.
- Unserer Tätigkeit lagen im Wesentlichen folgende zur Verfügung gestellten Unterlagen zugrunde:
 - Bankstand vom 02.01.2026 (nach Buchungsschluss)
 - OP-Kreditoren vom 05.01.2026
 - OP-Debitoren vom 05.01.2026
 - Unternehmensplanung sowie insolvenzspezifische Ertragsplanung
- Darüber hinaus fanden detaillierte Besprechungen zu den Planungsdateien mit dem Unternehmen und den anwaltlichen Vertretern statt.
- Wir haben unsere Arbeiten für den Bericht im Zeitraum vom 06. Januar 2026 bis 09. Januar 2026 durchgeführt.
- Die Richtigkeit der uns vorgelegten Unterlagen sowie den gegebenen Erläuterungen und Auskünften, die für die Auftragsdurchführung von Bedeutung sind, wurde uns mündlich und schriftlich durch die Geschäftsführung der CompuMess Elektronik GmbH bestätigt. Uns liegt eine unterschriebene Vollständigkeitserklärung vom xx. Januar 2026 für die rollierende Liquiditätsplanung vor.
- Eine Weitergabe des Berichts an Dritte bedarf der schriftlichen Zustimmung durch W&P. Gemäß Abstimmung mit dem Unternehmen und den rechtlichen Beratern darf der Bericht an das Amtsgericht und zukünftige (vorläufige) Gläubigerausschüsse übergeben werden.
- Stand der verarbeiteten Daten ist: 05. Januar 2026



- Dieser Bericht enthält vertrauliche Informationen und ist nur für die Adressaten bestimmt. Die Veröffentlichung und Weitergabe bedarf der Zustimmung des Unternehmens und W&P. Außerdem darf keine Bezugnahme zu Informationen dieses Berichtes ohne vorherige schriftliche Einigung des Unternehmens und W&P gemacht werden. Diese Verschwiegenheitspflicht gilt nicht, wenn die Veröffentlichung dieses Berichts gesetzlich, gerichtlich oder behördlich verfügt wird.
- Die durchgeführten Arbeiten entsprechen nach Art und Umfang keinen prüferischen Tätigkeiten und sind nicht nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (ISA [DE] 200/ PS 200 sowie dem PS 201 n.F.: Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.) ausgerichtet, sondern dienen dem Grunde nach der allgemeinen Beschaffung von Informationen über die Situation der Gesellschaft, den Diskussionen von Feststellungen mit der Geschäftsführung und der Durchführung berufsüblicher Plausibilitätsuntersuchungen. Ansprüche wegen Schlechtleistung können dementsprechend nur im Falle vorsätzlichen Handelns geltend gemacht werden. Ansprüche Dritter, denen die Ausarbeitungen nach Zustimmung überlassen werden, sind ausgeschlossen.
- Der Bericht enthält eventuell Anmerkungen zu steuerlich und juristisch relevanten Themen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen unserer Arbeiten keine Steuer- und Rechtsberatung vereinbart wurde und diese Ausarbeitungen auch keine Beratung in Steuer- und Rechtsfragen darstellen – insbesondere nicht im Rahmen der insolvenzspezifischen juristischen Beratung. Eventuelle Ausführungen wurden aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen heraus formuliert und bedürfen deswegen ggf. der Kommentierung nach steuerlichen und juristischen Gesichtspunkten durch Steuerberater bzw. Anwälte des Unternehmens.
- W&P weist ausdrücklich darauf hin, dass keinerlei Haftung für die Inhalte oder mögliche Auslassungen dieses Berichts und für jedwede andere Informationen, die dem Empfänger schriftlich, mündlich oder in anderer Form durch das Unternehmen, W&P und/oder andere Berater des Unternehmens übermittelt oder zugänglich gemacht wird, übernommen wird.
- Der Bericht beinhaltet bestimmte Aussagen und Schätzungen, die durch das Unternehmen und W&P zur Verfügung gestellt werden, basierend auf der relativen Position des Unternehmens innerhalb des Marktes und seiner Industrie. Die Erstellung zukunftsorientierter Aussagen baut stets zu einem großen Teil auf Prognosen, Schätzungen und Erfahrungswerten auf. Diese Aussagen und Schätzungen spiegeln verschiedene Annahmen des Unternehmens und W&P wider (wovon einige nicht angegeben werden), die sich als korrekt oder nicht korrekt herausstellen können. Es wird keine Validierung (explizit oder implizit) bezüglich der Exaktheit oder Vollständigkeit dieser Aussagen oder Schätzungen durchgeführt. Durch die Annahme dieses Berichts stimmt der Empfänger dem vorangehenden Haftungsausschluss sowie der Durchführung einer eigenen Unternehmensanalyse, deren Ergebnisse die alleinige Entscheidungsgrundlage darstellen, zu.
- Insbesondere Prognosen und Schätzungen der finanziellen und operativen Leistung des Unternehmens spiegeln im gesamten Bericht die finanziellen Ziele des Unternehmens wider. Sie wurden zur Verfügung gestellt, um den Empfänger bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Annahmen und Planungsprämissen, die den Prognosen und Schätzungen zugrunde liegen, unterliegen grundsätzlich signifikanten ökonomischen und wettbewerblichen Unsicherheiten außerhalb der Kontrolle des Unternehmens. Es ist weder für das Unternehmen noch für uns möglich, die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Spannungen und Krisen mit Gewissheit zu beurteilen, und zwar sowohl allgemein in Bezug auf die Dauer als auch konkret in Bezug auf ihre Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit.



1	Darstellung aktueller Liquiditätsverlauf	4
2	Operative Analyse	8
3	Anhang	11
3.1	Detaildarstellungen Liquiditätsplanung	11
3.2	Wesentliche Planungsprämissen Liquiditätsplanung	15
3.3	Vollständigkeitserklärung	19

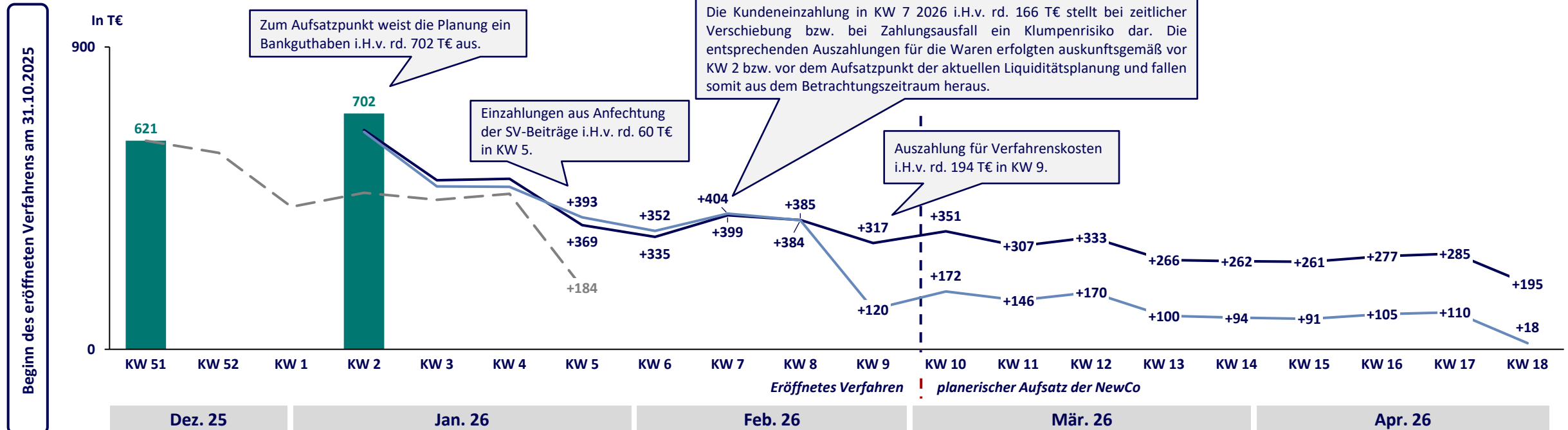


- Die dargestellte insolvenzspezifische Liquiditätsplanung spiegelt den Kenntnisstand von W&P, des Unternehmens sowie den rechtlichen Beratern zum Stichtag (siehe Titelblatt) wider. Wir haben unsere Erfahrungen aus der betriebswirtschaftlichen Begleitung der von uns betreuten Verfahren einfließen lassen.
- Der Antrag des vorl. Eigenverwaltungsverfahrens wurde am 04.08.2025, also KW 32 gestellt und vom Amtsgericht München genehmigt.
- Das Insolvenzverfahren wurde am 31. Oktober 2025 (KW 44) eröffnet.
- Die insolvenzspezifische Liquiditätsplanung setzt zum 05.01.2026 (Anfang KW 2 2026) mit einem Bankguthaben von rd. 0,7 Mio. € auf.
- Auskunftsgemäß soll das Verfahren voraussichtlich per Ende Februar beendet werden. Die Liquiditätsplanung bildet somit in Abstimmung mit den Verfahrensbeteiligten ab März 2026 zur Vereinfachung eine Mischbetrachtung aus „NewCo“ und Insolvenzverfahren ab und dient somit ausschließlich indikativ informativen Zwecken ohne Anspruch auf Trennschärfe. Es wurden keine Investorenbeiträge zur Gläubigerbefriedigung bzw. Liquiditätsausstattung der „NewCo“ berücksichtigt.
- Die operative Liquiditätsplanung beruht im Wesentlichen, auf der vom Unternehmen erstellten kurzfristigen Liquiditätsplanung sowie den übermittelten Unterlagen des ERP-Systems, die von uns plausibilisiert und um Insolvenzeffekte ergänzt wurde.
- Die Liquiditätsplanung unterstellt keine über das normale Maß hinausgehende Störung durch das Eigenverwaltungsverfahren. Die Planung unterstellt insolvenzspezifische Effekte auf die Liquidität, die auf den folgenden Folien im Detail beschrieben werden.
- Die planerischen Auftragsgrößen ab März 2026 ergeben sich aus Gesprächen mit den Ansprechpartnern und sollen im weiteren Verlauf konkretisiert werden. Im weiteren Verlauf wurden Vorkasseeffekte in gewissem Umfang weiterhin unterstellt.

Die vorliegende Planung setzt auf der operativen Planung des Unternehmens auf und wurde durch uns um absehbare Effekte des geplanten Insolvenzverfahrens ergänzt.



Die indikative Liquiditätsplanung zeigt eine Durchfinanzierung bis Ende KW 18, 2026. Wesentlicher Unsicherheitsfaktor ergibt sich durch mögliche (lieferantenbedingte) Auslieferungs- und damit Einzahlungsverzögerungen.



Zentrale Prämissen der Liquiditätsplanung und finanzwirtschaftliche Prämissen, deren Umsetzung laut geführter Gespräche überwiegend wahrscheinlich sind:

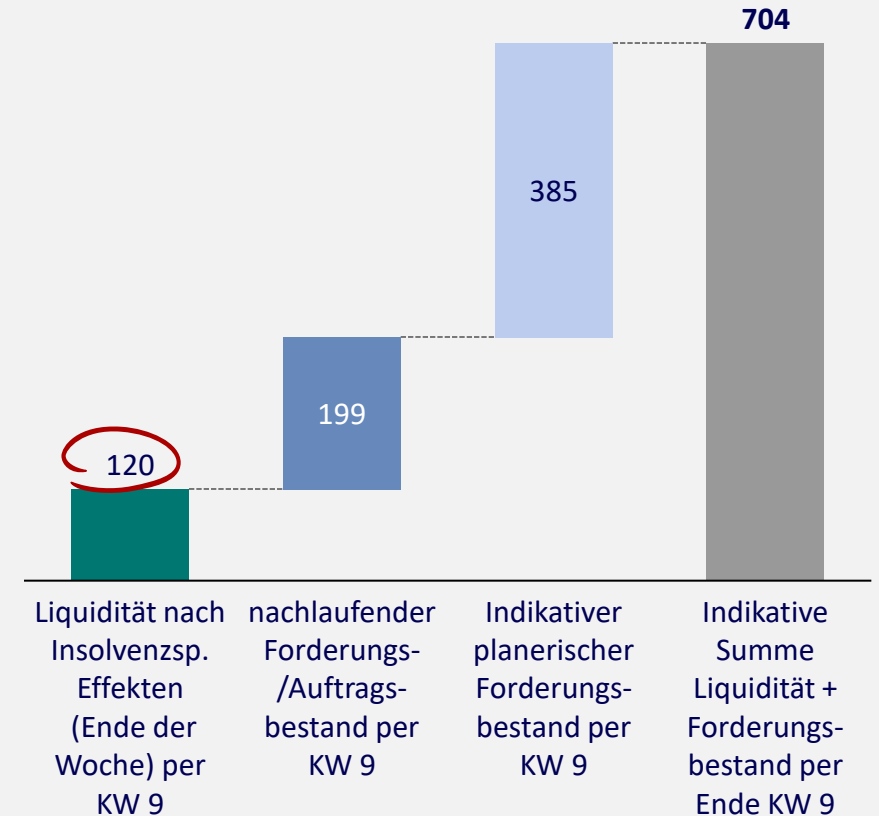
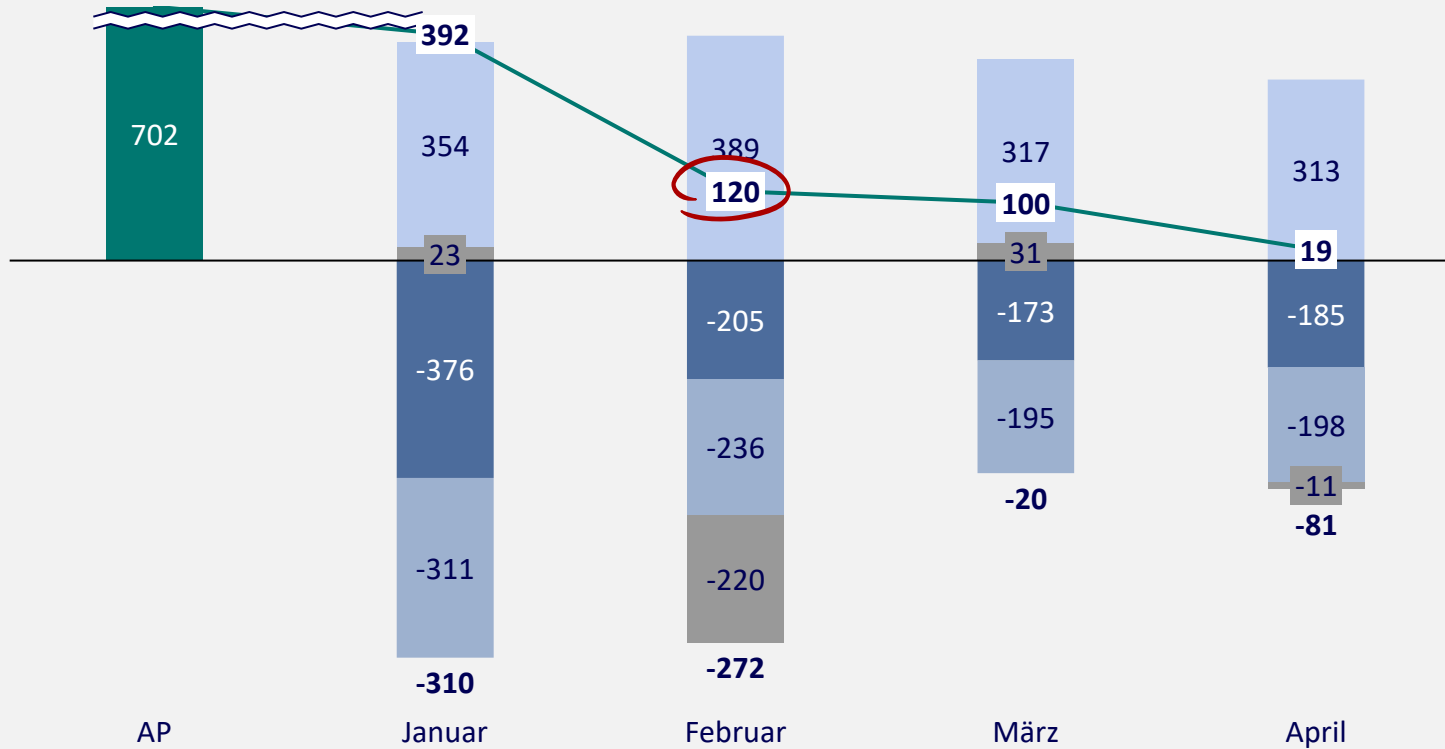
- Die operative Liquiditätsplanung beruht im Wesentlichen auf den ERP-Daten des Unternehmens sowie auf dem vom Unternehmen erstellten Forecast, welche durch W&P plausibilisiert und um Insolvenzeffekte ergänzt wurde.
- Die Planung unterstellt eine bereits vor dem Aufsatzpunkt erfolgte Auszahlung der abzuführenden Umsatzsteuer aus dem vorläufigen Verfahren. Entsprechend ist diese Auszahlung im Betrachtungszeitraum nicht berücksichtigt.
- Die Liquiditätsplanung unterstellt keine weiteren über das normale Maß hinausgehende Störung durch das Eigenverwaltungsverfahren. Die Planung unterstellt insolvenzspezifische Effekte auf die Liquidität.
- Die Planung berücksichtigt durch die Insolvenz ausgelöste Vorkasseeffekte. Die Planung unterstellt dabei eine Materialaufwandsquote von rd. 63%, basierend auskunftsgemäß auf der Analyse der neu gewonnenen Aufträge nach Antragstellung ab.

Der dargestellte Liquiditätsplanung weist unter den genannten Prämissen eine Durchfinanzierung für den dargestellten Zeitraum bis Ende April 2026 aus.



Aufgrund der vollständigen Vorkasseeffekte ergeben sich vorzeitige Liquiditätsabflüsse, mit nachlaufendem Forderungs- bzw. Auftragsbestand ohne Kosten.

AP Auszahlungen Material aus Vorkasse Insolvenzeffekte
Einzahlungen Sonstige operative Auszahlungen Liquiditätsentwicklung nach insolvenzspez. Effekten



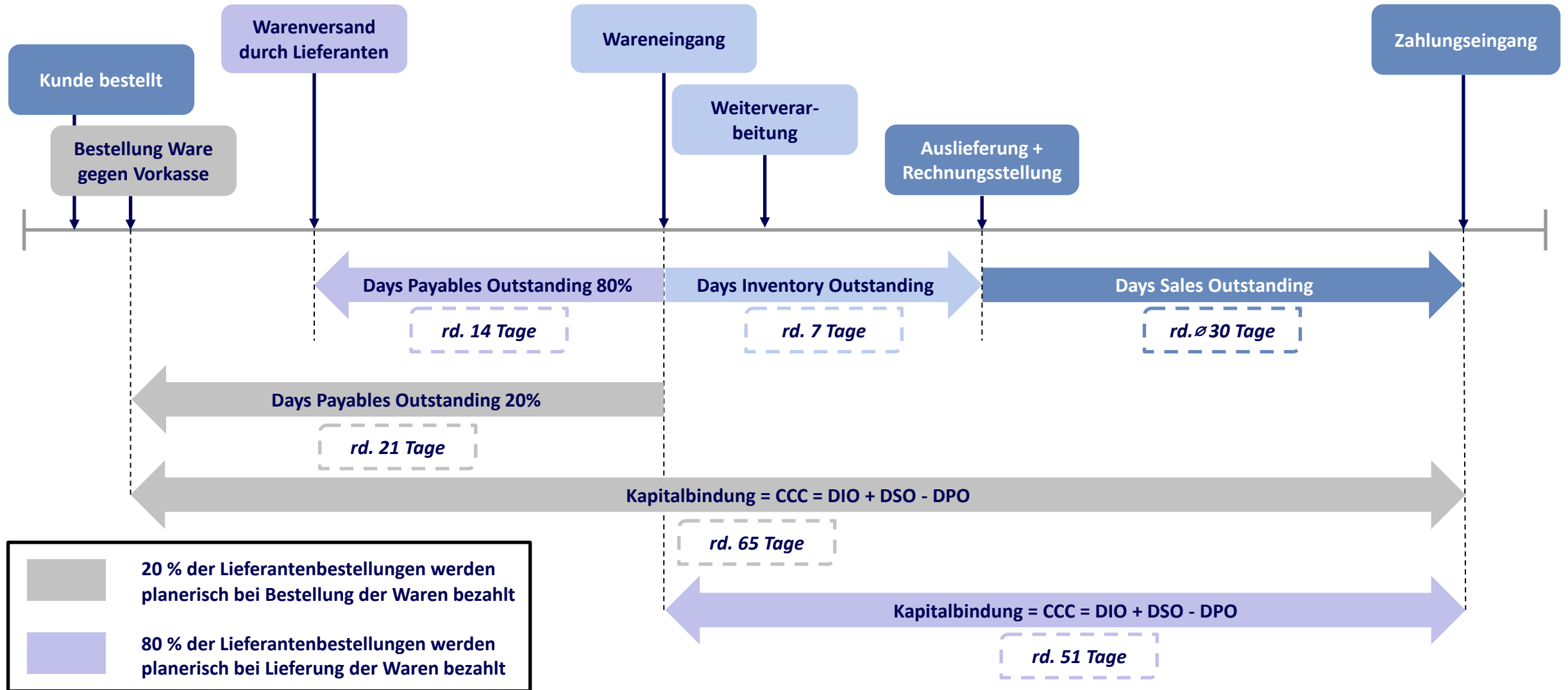


1	Darstellung aktueller Liquiditätsverlauf	4
2	Operative Analyse	8
3	Anhang	11
3.1	Detaildarstellungen Liquiditätsplanung	11
3.2	Wesentliche Planungsprämissen Liquiditätsplanung	15
3.3	Vollständigkeitserklärung	19



Hohe Kapitalbindung durch insolvenzbedingte Vorkasseeffekte mit nachlaufendem Forderungsbestand

ENTWURF



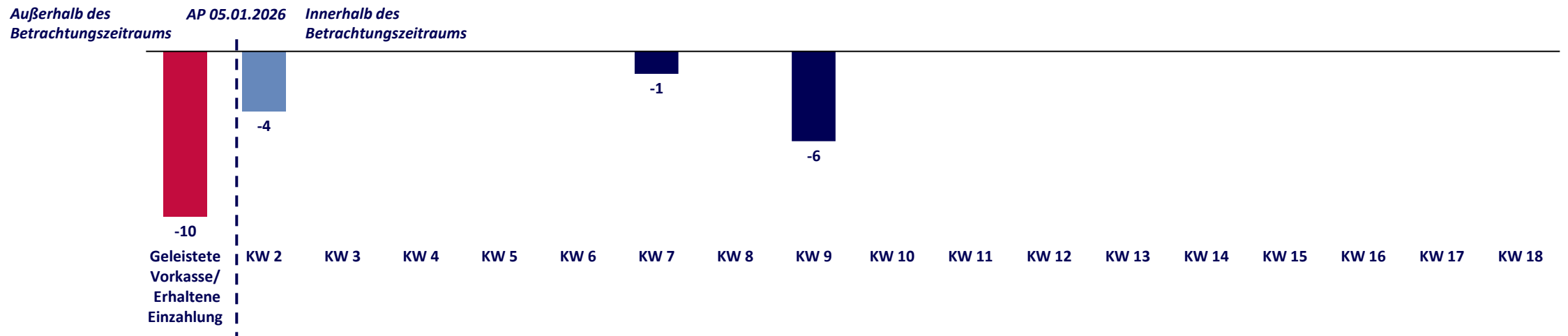


Für rd. 10,5 T€ des Auftragsbestandes und somit zukünftiger Einzahlungen wurden im Aufsatzzpunkt bereits die hierfür notwendigen Lieferantenbestellungen per Vorkassen bezahlt.

ENTWURF

Kunde	Auftrag	Ein-/Auszahlung bis AP	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18
in €																			
Panasonic Industry Europe GmbH	218263		0	0	0	0	0	-1.421	0	-5.683	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WTE Betriebsgesellschaft mbH	218323	-10.454	0	0	2.242	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BMW AG	218293		-3.804	0	0	0	0	15.895	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsaldo			-10.454	-3.804	2.242	0	0	14.474	0	-5.683	0	0	0	0	0	0	0	0	0

■ Gesamtes Anzahlungsvolumen bis zum AP ■ 218293 ■ 218263





1	Darstellung aktueller Liquiditätsverlauf	4
2	Operative Analyse	8
3	Anhang	11
3.1	Detaildarstellungen Liquiditätsplanung	11
3.2	Wesentliche Planungsprämissen Liquiditätsplanung	15
3.3	Vollständigkeitserklärung	19



Bankenspiegel zum Aufsatzpunkt 02.01.2026 (nach Buchungsschluss)

	02.01.2026 Kreditinstitut	Guthaben in €	Liquide Mittel in €
	Stand zum 02.01.2026 (nach Bankschluss)		
1	Sparkasse	701.365,10	701.365,10
	DE11701500001009210475	701.365,10	701.365,10
2	Münchner Bank	658,91	658,91
	DE13701900000002736772	658,91	658,91
	Summe	702.024,01	702.024,01

Anmerkungen

- Die verfügbaren liquiden Mittel der CME ergeben sich aus Guthabenkonto, die einen Bestand zum **02.01.2026 (nach Buchungsschluss)** i.H.v. rd. **702 T€** ausweisen.
- Das ausgewiesene Guthaben zum 02.01.2026 (nach Buchungsschluss) setzt sich aus einem Guthabenkonto bei der Münchener Bank i.H.v. rd. 1 T€ sowie einem Konto geführt bei der Münchener Sparkasse i.H.v. rd. 701 T€ zusammen.
- Auskunftsgemäß wurde der Restbetrag, resultierend aus einer Kundeneinzahlung, auf dem US-Konto mit der IBAN DE41701900008002736772 auf die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Bankkonten transferiert. Nach vorliegender Auskunft wurde das US-Konto zum Ende Dezember 2025 geschlossen.

Im Aufsatzpunkt der Liquiditätsplanung zum 02. Januar 2026 liegt die freie verfügbare Liquidität bei rd. 0,72 Mio. €



Entwicklung der Liquidität der CompuMess Elektronik GmbH vor Maßnahmen und Insolvenzspezifischen Effekten

Aufsatzpunkt 05. Januar 2025 | KW 2 2026 – KW 18 2026



Liquiditätsplanung, in T€	05.01. KW 2	12.01. KW 3	19.01. KW 4	26.01. KW 5	02.02. KW 6	09.02. KW 7	16.02. KW 8	23.02. KW 9	02.03. KW 10	09.03. KW 11	16.03. KW 12	23.03. KW 13	30.03. KW 14	06.04. KW 15	13.04. KW 16	ENTWURF		
																20.04. KW 17	27.04. KW 18	Summen 17 Wochen
CompuMess Elektronik GmbH																		
Guthaben am Anfang der Woche	702	653	503	508	369	335	399	385	317	351	307	333	266	262	261	277	285	702
Summe operative Zahlungseingänge	155	92	83	24	12	216	36	125	83	56	89	89	58	50	95	60	50	1.373
Einzahlungen aus OP-Debitoren	150	89	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	315
Einzahlungen aus Offene Aufträge	5	3	7	24	12	216	36	125	33	6	19	19	8	0	45	10	0	568
Überleitung operative Planung (Auftragseingang)	0	0	0	0	0	0	0	0	50	50	70	70	50	50	50	50	50	490
Summe operative Zahlungsausgänge	-204	-241	-78	-163	-47	-151	-50	-194	-49	-100	-63	-156	-62	-51	-79	-52	-140	-1.880
Auszahlungen für OP-Kreditoren	-61	-20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-81
Auszahlungen für Vorkasse aus Bestellungen	-97	-18	-19	-10	-1	-22	-2	-55	0	-1	0	-5	0	0	0	0	0	-232
Überleitung operative Planung (Vorkasse)	-31	-31	-44	-44	-31	-31	-31	-31	-31	-45	-45	-45	-45	-35	-35	-35	-35	-627
sonstige betriebliche Zahlungsausgänge	-15	-15	-15	-30	-15	-21	-16	-33	-17	-17	-18	-32	-17	-16	-18	-17	-31	-343
Auszahlungen für Personal	0	-103	0	-79	0	0	0	-74	0	0	0	-74	0	0	0	0	-74	-404
Außerordentliche Ein-/ Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ein-/ Auszahlungen für Umsatzsteuer	0	-54	0	0	0	-77	0	0	0	-37	0	0	0	0	-26	0	0	-194
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-49	-149	4	-138	-35	64	-14	-68	35	-44	26	-68	-4	-1	16	8	-90	-507
Einzahlungen aus Verkauf des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Ein-/ Auszahlungen	-49	-149	4	-138	-35	64	-14	-68	35	-44	26	-68	-4	-1	16	8	-90	-507
Guthaben am Ende der Woche vor insolvenzspez. Effekten	653	503	508	369	335	399	385	317	351	307	333	266	262	261	277	285	195	195



Entwicklung der Liquidität der CompuMess Elektronik GmbH nach Maßnahmen und Insolvenzspezifischen Effekten Aufsatzpunkt 05. Januar 2026 | KW 2 2026 – KW 18 2026



	ENTWURF																	
Liquiditätsplanung, in T€	05.01.	12.01.	19.01.	26.01.	02.02.	09.02.	16.02.	23.02.	02.03.	09.03.	16.03.	23.03.	30.03.	06.04.	13.04.	20.04.	27.04.	Summen
CompuMess Elektronik GmbH	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	17 Wochen
Guthaben am Ende der Woche vor insolvenzspez. Effekten	653	503	508	369	335	399	385	317	351	307	333	266	262	261	277	285	195	195
Sondermaßnahmen in juristischer Prüfung in T€																		
Allgemeine Besonderheiten Insolvenz	-5	-6	-6	54	-6	-6	-6	4	18	18	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	45
Anfechtung Insolvenzgeld SV-Beiträge	60																	60
Umsatzsteuer vorläufiges Verfahren																		0
Halteprämien																		0
Abverkauf Vorratsbestand	10 20 20																	50
Vorlageprovision 3% auf Einfuhrabgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4
Unsicherheitsfaktor	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-62
Kosten des Insolvenzverfahrens	0	-7	0	-7	0	-7	0	-201	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-222
(vorläufige) Sachverwaltung																		0
Gerichtskosten																		0
Gläubigerausschluss																		0
Verfahrenskosten (u.a. Eigenverwaltung, Sachverwaltung, Gerichtskosten)	-194																	-194
Sonstige Beratungskosten	-7 -7 -7																	-28
Zinsen für Insolvengeldvorfinanzierung																		0
Insolvenzrechtliche Buchhaltung																		0
Insolvenzspezifische Versicherungen																		0
Summe Sondermaßnahmen je Woche	-5	-13	-6	47	-6	-13	-6	-196	18	18	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-177
Kumulierter Effekt Sondermaßnahmen	-5	-18	-24	23	18	5	-1	-197	-179	-161	-164	-166	-168	-170	-172	-174	-177	-177
Guthaben am Ende der Woche nach insolvenzspez. Effekten	647	485	484	393	352	404	384	120	172	146	170	100	94	91	105	110	18	18



1	Darstellung aktueller Liquiditätsverlauf	4
2	Operative Analyse	8
3	Anhang	11
3.1	Detaildarstellungen Liquiditätsplanung	11
3.2	Wesentliche Planungsprämissen Liquiditätsplanung	15
3.3	Vollständigkeitserklärung	19



Planungsprämissen Liquiditätsplanung (1/3)

Operative Planung vor Insolvenzeffekten

Überschrift	Informationsquelle	Planungsprämisse	Risiko
Einzahlungen aus OP-Debitoren	OP-Debitorenliste zum Stichtag	Die Einzahlungen ergeben sich aus der OP-Liste und den hinterlegten Zahlungszielen. Nach Auskunft der Geschäftsführung besteht kein Abwertungsrisiko. Aus konservativen Gründen wurden Einzahlungen im Aufsattpunkt in gewissem Umfang um zwei bis drei Wochen verzögert liquiditätswirksam geplant. Aus Sicht von W&P sind die getroffenen Planungsannahmen plausibel und realistisch.	
Einzahlungen aus offenen Aufträgen	Auftragsbestand zum Stichtag	Auf Basis des vorliegenden Auftragsbestands wurden die Einzahlungen gemäß den hinterlegten Zahlungszielen liquiditätswirksam unterstellt. Anschließend wurden diese auf die Kalenderwochen verteilt. Zahlungseingänge in KW 52 bis KW 2 aufgrund der Feiertage verschoben. Aus Sicht von W&P sind die getroffenen Planungsannahmen grundsätzlich plausibel und realistisch.	
Überleitung operative Planung (Auftragseingang)	GuV-Planung	In dieser Position werden Aufträge erfasst, die nicht im bereitgestellten Auftragsbestand enthalten sind, jedoch auskunftsgemäß aufgrund der laufenden Vertriebsaktivitäten voraussichtlich teilweise innerhalb des Betrachtungszeitraums liquiditätswirksam werden und teilweise Forderungen darstellen werden. In Summe wurde ein zusätzliches Umsatzvolumen geplant Aus Sicht von W&P sind die getroffenen Planungsannahmen plausibel und realistisch. Ein Risiko wird im Auftragseingang bzw. in der zeitlichen Umsetzung zu Zahlungseingängen gesehen.	
Auszahlungen für OP-Kreditoren	OP-Kreditorenliste zum Stichtag	Die Auszahlungen ergeben sich aus dem vorläufigen Verfahren sowie aus der OP-Liste und den jeweils hinterlegten Zahlungszielen. Aus Sicht von W&P sind die getroffenen Planungsannahmen plausibel und realistisch.	
Auszahlungen für Vorkasse aus Bestellungen	Auftragsbestand zum Stichtag sowie Ytd-2025 Zahlen	In dieser Position werden die Auszahlungen aus ausgelösten Bestellungen des vorliegenden Auftragsbestands – jeweils basierend auf dem zugehörigen Materialeinsatz – auf Basis einer Materialaufwandsquote von 63% abgeleitet. Dies entspricht auskunftsgemäß der Materialaufwandsquote der Aufträge, welche nach Insolvenzantragstellung erzielt wird bzw. den übermittelten Aufträgen unterliegen. Nach Auskunft der Geschäftsführung entspricht dies der derzeit nachhaltigen Aufwandsquote. Des Weiteren wurde eine zeitliche Staffelung der Auszahlungen unterstellt. Auskunftsgemäß wird der überwiegende Teil der Bestellungen bei Versand der Ware durch den Lieferanten liquiditätswirksam. Die Planung geht davon aus, dass rund 80 % des Bestellvolumens bei Versand zur Auszahlung kommen. Der verbleibende Anteil von 20 % wird auskunftsgemäß bereits bei Bestellung der Ware bezahlt, sodass das Material vollständig über Vorkassen finanziert wird. Aus Sicht von W&P sind die getroffenen Planungsannahmen plausibel und realistisch.	
Überleitung operative Planung (Vorkasse)	GuV-Planung	In dieser Position werden die Materialauszahlungen erfasst, die dem zusätzlichen Auftragsvolumen zuzuordnen sind, welches auskunftsgemäß auf der aktuellen Vertriebseinschätzung basiert (Überleitung operative Planung (Auftragseingang)). Analog zur Darstellung der Aufträge bzw. des zugehörigen Materialeinsatzes wurde auch hier eine Materialaufwandsquote von 63 % unterstellt. Aus Sicht von W&P sind die getroffenen Planungsannahmen plausibel und realistisch.	



Konservative Planung



Plausible Planung mit geringem Risiko bzw. erkennbaren Chancen



Plausible Planung mit üblichem Planungsrisiko



Ambitionierte Planung bzw. plausible Planung mit hohen Risiken



Aggressive bzw. unrealistische Planung



Planungsprämissen Liquiditätsplanung (2/3)

Operative Planung vor Insolvenzeffekten

Überschrift	Informationsquelle	Planungsprämisse	Risiko
sonstige betriebliche Zahlungsausgänge	GuV-Planung	Die sonstigen betrieblichen Auszahlungen wurden analog zur bereitgestellten Cash-Flow-Planung bzw. auf Basis der YTD-2025-Zahlen geplant. Aus Sicht von W&P sind die getroffenen Planungsannahmen plausibel und realistisch.	
Auszahlungen für Personal	GuV-Planung & Vorjahreswerte	Die Personalauszahlungen basieren auf den vom Unternehmen übermittelten Werten. Zudem wurden die ab November 2025 geplanten Personalreduktionen in der Planung berücksichtigt. Aus Sicht von W&P sind die getroffenen Planungsannahmen plausibel und realistisch.	
Ein-/Auszahlungen für Steuern (u.a. Umsatzsteuer)	Ist-Daten & Planung	Die Ein- und Auszahlungen für Steuern ergeben sich planerisch aus der Vorsteuer auf Auszahlungen bzw. der Umsatzsteuer auf Einzahlungen im Betrachtungszeitraum. Aus Sicht von W&P sind die getroffenen Planungsannahmen plausibel und realistisch.	



Konservative Planung



Plausible Planung mit geringem Risiko bzw. erkennbaren Chancen



Plausible Planung mit üblichem Planungsrisiko



Ambitionierte Planung bzw. plausible Planung mit hohen Risiken



Aggressive bzw. unrealistische Planung



Planungsprämissen Liquiditätsplanung (3/3)

Insolvenzspezifische Effekte

Überschrift	Informationsquelle	Planungsprämisse	Risiko
Abverkauf Vorratsbestand	Abstimmung mit dem Unternehmen und den rechtlichen Beratern	Die Planung unterstellt in Teilen einen Abverkauf des vorliegenden Vorratsbestandes. Dies ist nach Einschätzung der Geschäftsführung ein zu erreichendes Niveau.	
Vorlageprovision 3% auf Einfuhrabgaben		Die Planung unterstellt eine Vorlageprovision für Spediteure. Auskunftsgemäß liegt die Provision bei 3% auf den zu versteuernden Anteil des Materialaufwandes.	
Sonstige Kosten / Unsicherheitsfaktor		Die Planung berücksichtigt einen wöchentlich eingeplanten Unsicherheitsfaktor i.H.v. rd. 5 T€ bis zur KW 9 2026 (planerisches Ende des eröffneten Verfahrens). Ab der KW 10 unterstellt die Planung einen wöchentlichen Unsicherheitsfaktor i.H.v. rd. 2 T€ bis zur KW 18 2026.	
Verfahrenskosten		Im Rahmen des Insolvenzverfahren wurden Verfahrenskosten (u.a. Eigenverwaltung, Sachwaltung, Gerichtskosten) i.H.v. 194 T€ eingeplant.	



Konservative Planung



Ambitionierte Planung bzw. plausible Planung mit hohen Risiken



Plausible Planung mit geringem Risiko bzw. erkennbaren Chancen



Aggressive bzw. unrealistische Planung



Plausible Planung mit üblichem Planungsrisiko



1	Darstellung aktueller Liquiditätsverlauf	4
2	Operative Analyse	8
3	Anhang	11
3.1	Detaildarstellungen Liquiditätsplanung	11
3.2	Wesentliche Planungsprämissen Liquiditätsplanung	15
3.3	Vollständigkeitserklärung	19



ausstehend

Perspektiven eröffnen – Zukunft gestalten

STRATEGIE

INNOVATION & NEW BUSINESS

DIGITALISIERUNG

FÜHRUNG & ORGANISATION

MARKETING & VERTRIEB

OPERATIONS

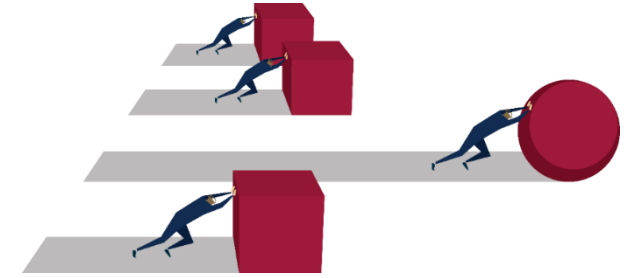
CORPORATE RESTRUCTURING

MERGER & ACQUISITIONS

FINANCE

INSOLVENZBERATUNG

CONTROLLING



Dr. Wieselhuber & Partner ist das erfahrene, kompetente und professionelle Beratungsunternehmen für Familienunternehmen und Sparten bzw. Tochtergesellschaften von Konzernen unterschiedlicher Branchen.

Wir sind Spezialisten für die unternehmerischen Gestaltungsfelder Strategie, Innovation & New Business, Digitalisierung, Führung & Organisation, Marketing & Vertrieb, Operations, Mergers & Acquisitions, Finance und Controlling sowie die nachhaltige Beseitigung von Unternehmenskrisen durch Corporate Restructuring und Insolvenzberatung.

Mit Büros in München, Düsseldorf, Hamburg, Stuttgart und Berlin bietet Dr. Wieselhuber & Partner seinen Kunden umfassendes Branchen- und Methoden-Know-how und zeichnet sich vor allem durch seine Kompetenz im Spannungsfeld von Familie, Management und Unternehmen aus.

Als unabhängige Top-Management-Beratung vertreten wir einzig und allein die Interessen unserer Auftraggeber zum Nutzen des Unternehmens und seiner Stakeholder. Wir wollen nicht überreden, sondern geprägt von Branchenkenntnissen, Methoden-Know-how und langjähriger Praxiserfahrung überzeugen. Und dies jederzeit objektiv und eigenständig.

Unser Anspruch ist es, Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit, Ertragskraft und Unternehmenswert unserer Auftraggeber nachhaltig sowie dauerhaft zu steigern.



Dr. Wieselhuber & Partner GmbH
Unternehmensberatung

info@wieselhuber.de
www.wieselhuber.de